

Notiz des NvK in De concordantia catholica.

Druck: b XIV n. 316.

Ego enim Colonie in maiori ecclesia volumen ingens omnium missivarum Hadriani I. ad Carolum et ipsius Caroli responsiones et insuper copias omnium bullarum vidi.¹⁾

¹⁾ Zu dem hier genannten 'Codex Carolinus' (heute in Wien) s. b XIV a.a.O. Über weitere Handschriftenstudien des NvK, die sich vielleicht mit seinem Aufenthalt in Köln in Verbindung bringen lassen, s. Meuthen, Laie 116, und: Trierer Schisma 78.

1425 Mai 23, Rom St. Apostel.¹⁾

Nr. 28

Nicolaus Cancer de Cusa, Rektor der Pfarrkirche St. Andreas in Altrich, an Martin V. (Supplik). Bitte um Weihedispens.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 185 f. 212^{rv}.

Erw.: Fink, Repertorium Germanicum IV 2842; Meuthen, Pfründen 16.

Da er noch Akolouth sei, bitte er wegen des Besitzes dieser Kirche oder irgendwelcher anderer kirchlicher Benefizien, die er besitzt oder noch erlangen wird, um Dispens vom Empfang höherer Weihen: hinc ad decennium in studio vel in Romana curia residendo. — Martin V. billigt durch Fiat.

¹⁾ Datum der Billigung. Exakterweise müssten hier, wie auch für alle folgenden Suppliken, jeweils zwei Acta-Nummern verwendet werden, deren erste, lediglich mit „vor“-Datum versehen, die Supplik selbst, die zweite den Akt der Billigung unter dem entsprechenden Datum enthielte. Der Einfachheit halber werden aber beide unter dem Datum der Billigung zusammengefasst. Die Anwesenheit des Supplikanten an der Kurie war zur Vorlegung der Supplik nicht erforderlich. Für das Itinerar des NvK sind diese Suppliken-Daten also nur in Verbindung mit anderen Belegen brauchbar. Die Texte wurden von Prokuratoren an der Kurie dem sachlichen Begehren der Petenten entsprechend im Kuralstil abgefasst. Für den komplizierten kuralen Geschäftsgang sei zur ersten Orientierung jetzt auf die knappen Ausführungen von Th. Frensz, in: Archiv für Diplomatik 19 (1973) 306–333, verwiesen.

<nach ?> <1425 ?> November 7.

Nr. 29

Notiz des NvK.

Or. (aut.): LONDON, Brit.Mus., Cod. Harl. 5402 f. 104^v.

Druck: MFCG III 84 und 177.

Recordare de questione die mercurii 7. novembris¹⁾ hora 24. de novo quid tibi dictum fuit.

¹⁾ Der 7. November fiel auf einen Mittwoch in den Jahren 1414, 1425, 1431 und 1436. Das frühe Datum 1414 scheidet wohl aus. Von den übrigen liegt 1425 dem der eigenhändigen Notiz des NvK auf derselben Seite von 1421 (s.o. Nr. 14) am nächsten und gehört auch der Schrift nach am ehesten zu 1425. Doch käme unter diesem Gesichtspunkt auch noch 1431 in Betracht.

1426 Mai 29, Rom St. Peter.¹⁾

Nr. 30

Nicolaus Cancer, decr. doct., Kleriker der Trierer Diözese, an Martin V. (Supplik). Bitte um neue Provision mit der Pfarrkirche Altrich.

Kop. (gleichzeitig): ROM, *Arch. Vat., Reg. Suppl.* 199 f. 28^v.

Erw.: *Vansteenberghe* 16; *Fink, Repertorium Germanicum* IV 2842; *Meuthen, Pfründen* 16.

Die Pfarrkirche von Altrich sei letztlich durch freien Verzicht ihres letzten Besitzers Conradus, Priester der Mainzer Diözese, vakant geworden und darauf ihm durch den Ordinarius übertragen worden.³⁾ Er besitze sie jetzt über ein Jahr, ohne aber höhere Weihen erlangt zu haben. Daber bitte er, ihn zu rehabilitieren und erneut mit dieser Kirche zu providieren, deren Jahreseinkünfte sich auf 10 Mark Silber belaufen. Sein Besitz
5 von Kanonikat und Prébende an St. Simeon in Trier mit Jahreseinkünften von 6 Mark Silber und etwaige Exspektanz sollen dem nicht entgegenstehen. — Martin V. billigt durch Fiat mit dem Zusatz: et promoveatur in primis temporibus.

¹⁾ Datum der Billigung.

²⁾ Vgl. Nr. 21.

1426 Juni 9, Rom St. Apostel.¹⁾

Nr. 31

Iohannes Cancer de Cusa, Kleriker der Trierer Diözese²⁾, an Martin V. (Supplik). Bitte um Provision mit der Pfarrkirche Altrich.

Kop. (gleichzeitig): ROM, *Arch. Vat., Reg. Suppl.* 199 f. 181^v.

Erw.: *Fink, Repertorium Germanicum* IV 1701; *Meuthen, Pfründen* 17.

Die Pfarrkirche habe Jahreseinkünfte von 10 Mark Silber und sei vakant, weil Nicolaus de Cusa, der sie ein Jahr und mehr innehatte, sich nicht zum Priester habe weihen lassen. — Martin V. billigt mit Fiat.

¹⁾ Datum der Billigung.

²⁾ Bruder des NvK.

1426 Juli 2, Oberwesel.

Nr. 32

Kundgabe der Notare Wynandus Boell de Cluius und Euerardus Piill. NvK als Zeuge.

Kop. (Mitte 15. Jb.): DÜSSELDORF, *HStA, Kurköln* II 4373 f. 75^r–82^r und 4376 f. 300^r–305^r.¹⁾

Erw.: *Meuthen, Pfründen* 50; *Meuthen, Trierer Schisma* 80.

Wessel Swartkop, Propst von Wissel und Rat Hg. Adolfs von Kleve, appelliert in dessen Auftrag vor Eb. Dietrich von Köln und Pfalzgraf Ludwig gegen deren Schiedsspruch im Streite Hg. Adolfs mit seinem Bruder Gerhard von der Mark. Zeugen: Petrus van der Meer, Propst an St. Martin zu Emmerich, Syffridus Luyff van den Walde, Dekan ebendort, magister Iohannes Gruesbeke, leg. doct. und Kanoniker an St. Servatius
5 zu Maastricht, Nicolaus de Cusa (CuBa), decr. doct., und Theodericus Snyderwynt, Bürger von Köln.²⁾

¹⁾ Anlässlich der Soester Fehde entstandene Abschriften. Nach einer Notiz im *HStA* befand sich ein weiteres Exemplar der Kundgabe in Kleve-Mark I 6 I. Diese seinerzeit durch Kriegseinwirkung verlustig gegangenen Akten sind laut Mitteilung des *HStA* von 1973 IV 18 nun zwar wieder vorhanden, doch ist unser Stück nicht darin enthalten.

²⁾ DÜSSELDORF, *HStA, Kleve-Mark* VII 24 V f. 11^v, befinden sich im Anschluß an eine lateinische Übersetzung der Appellations-Cedula Notizen über deren Vorlage, die in den Text des Instruments der beiden Notare eingearbeitet wurden. Hier auch die Zeugenreihe wie im Instrument, aber mit Verkürzung der Namen und Titel, u.a.: Nicolaus de CuBa.

<vor 1426 August 5.>

Nr. 33

Rechtsgutachten des NvK über Wein-Zollfreiheit der Pfarrkirche Bacharach.

Kop. (durch Kardinal Orsini — s.u. Vorbemerkung — besiegeltes Vidimus): MÜNCHEN, *HStA, Geb. Hausarchiv*, Hs. 12 f. 6^v; (besser lesbare Fotokopie davon): KÖLN, *Hist. Arch. d. Stadt, Geistl. Abt.* 10d (Hinweis durch H. Heimpel).